



Geschäftsführung Stadtentwicklungsausschuss

Ansprechpartner: Frau Weber

Telefon: (0221) 221-23148
Fax : (0221) 221-24447
E-Mail: simone.weber@stadt-koeln.de

Datum: 11.04.2008

Auszug

aus dem Entwurf der Niederschrift der 37. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses vom 10.04.2008

öffentlich

**10.9 Beschluss über die Änderung des Aufstellungsbeschlusses eines Bebauungsplanes und die erneute Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung
Arbeitstitel: Euroforum Nord in Köln-Mülheim
1071/2008**

RM Moritz regt an, bei dieser Vorlage mitzubeschließen, dass verschiedene Baufelder in architektonische Realisierungswettbewerbe geschickt werden.

Sachkundiger Einwohner Soénius hält die Vorlage für akzeptabel, zeigt sich allerdings irritiert in Bezug auf die Bezeichnung des Wohnquartiers „Zabol“. Zabol sei eine ostiranische Stadt und die Verwendung im hiesigen Zusammenhang sei völlig schleierhaft. Da diese Frage derzeit nicht geklärt werden kann, bittet Herr Soénius, dies nachzureichen.

RM Waschek hält die Vorlage für eine gelungene Planung. Dem Vorschlag von Frau Moritz werde seine Fraktion ebenfalls zustimmen.

Sachkundiger Einwohner Beste erbittet Auskünfte zur Nutzung der Ergänzungsbauten des Künstlerhofs. Überdies stellt er die Frage, ob die Positionierung des Einzelhandels im nördlichen Bereich richtig oder ggf. besser im südlichen Bereich vorzunehmen sei.

Herr Scherer vom Stadtplanungsamt führt zur Frage des Wettbewerbes aus, dass in der Vorlage die bisherigen Planungen und Vorstellungen eingebunden worden seien. Deshalb habe das planende Büro in der Anlage 5 nochmals alle Alternativen mit aufgeführt, die dann als Euroforum Nord bzw. West dargestellt seien. Der Grundsatz, der auch im Bauleitplanverfahren verfolgt werden soll, sei der, dass mit minimalen Festsetzungen ein Bebauungsplan gestaltet werden soll. Dann soll ein Wettbewerbsverfahren durchgeführt werden.

Eingehend auf die Frage von Herrn Beste nach der Positionierung des Einzelhandels erklärt Herr Scherer, dass das Konzept eine Nutzung berücksichtige, die auch wirtschaftlich verwertbar sei. Der Standort sei seiner Auffassung nach durchaus gerechtfertigt. Üblicherweise stelle sich die Verknüpfung von Wohnen und Einzelhandel mischnutzungstechnisch problematisch dar. Die Anregung von Herrn Beste könne aber auch gerne aufgenommen und im weiteren Verfahren überprüft werden. Zum Thema Künstlerhof teilt Herr Scherer mit, dass er es für eine gute Lösung halte, den Künstlerhof in seiner heutigen Form zu erhalten. Die Nutzungsmöglichkeit erstrecke sich nicht auf Wohnen, sondern auf adäquate kreativwirtschaftliche Inhalte.

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage mit den erfolgten Anregungen zur Anhörung in die Bezirksvertretung Mülheim und den Wirtschaftsausschuss.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.